

Mitgliederzeitung
Ausgabe 10
Dezember 2022

WOHN GUT



Gas – ein brisantes Thema – Wir werden tätig

Gemeinnützige
Kreisbaugenossenschaft
Lauenburg eG



gut und sicher wohnen

Unser Aufsichtsrat 4



Wer war Martin Behaim? 7



Mitgliederversammlung 2022 8



Neue Mitarbeiterinnen 10



Unser Notdienst 11



Aktuelle Neubauvorhaben 12



KGB Heizungsbau GmbH 14



Sanierung einer Wohnung 16



Das „stille Örtchen“ 18



Gas – ein brisantes Thema 19



Weihnachtsdeko & Co. 20



In der Weihnachtsbäckerei 21



Impressum siehe Seite 23
 Titel: © shutterstock

Unser Team

Herbert Köster Vorstandsvorsitzender									
Michael Klein Hausmeister	Jan Dühlmeyer Freier Mitarbeiter	Fena Dziedek Auszubildende	Vivian Huch Verwaltung	Nicole Schlörb Empfang	Christian Thiessen Prokurist	Thomas Brzozowski Team Handwerk	Dirk Messner Hausmeister/Hauswart		
Monika Hänsel Buchhaltung	Gerhard Schröder Team Handwerk	Janet Müller Buchhaltung	Leona Graage Empfang	Astrid Neitmann Vermietung/Verwaltung	Roland Schneider Technischer Leiter	Dennis Burmeister Team Handwerk			



Liebe Mitglieder,

sehr geehrte Leserinnen und
Leser unserer Mitgliederzeitung

Es kommt einem kleinen Jubiläum gleich – heute können wir Ihnen bereits die 10. Ausgabe unserer Mitgliederzeitung überreichen. Wir machen dieses in einer Zeit, die uns allen Sorgen bereitet. Sei es der russische Überfall auf die Ukraine mit dem sich seit Monaten daran anschließenden Krieg oder die wirtschaftlichen Folgen, die Auswirkungen beider Dinge machen uns massiv zu schaffen.

Die Inflation in Deutschland hat inzwischen Ausmaße erreicht, die wir seit dem Zweiten Weltkrieg in diesem Land nicht mehr gekannt haben. Die Preise nicht nur für Strom und Gas, auch die alltäglichen Dinge, wie z.B. Lebensmittel, sind spürbar teurer geworden. Wir haben zwar noch keine leeren Regale in den Supermärkten vorgefunden, aber hier und da sind Engpässe in der Versorgung bei einigen Artikeln schon vorgekommen. Und dass die Bundesregierung uns zur Vorratshaltung auffordert, wirkt in diesem Kontext nicht gerade beruhigend.

Diese Entwicklung trifft uns als ihr Versorger für Wohnraum natürlich auch. Materialengpässe bei Baustoffen und Ausrüstungsgegenständen, wie z.B. Heizungsanlagen, bereiten uns Sorgen. Der starke Anstieg der Baukosten kommt daher nicht überraschend, lässt aber so manche Planung aus der Vergangenheit in der jetzigen Umsetzung ins Leere laufen. Es rechnet sich derzeit einfach nicht mehr neu zu bauen, wenn man wie wir als Gemeinnützige Kreisbaugenossenschaft den Fokus auf bezahlbare Mieten legt. So wird das, was angefangen wurde, zu Ende gemacht, weitere neue Dinge müssen auf ein besseres Umfeld warten.

Die Miete oder Nutzungsgebühr, die alle Nutzer unserer Wohnungen monatlich zahlen, setzt sich aus der Nettokaltmiete und der Betriebskosten-

vorauszahlung zusammen. Die Nettokaltmiete ist der Preis, den wir als Genossenschaft für die Bereitstellung der Wohnung in Rechnung stellen. Streng getrennt davon ist die monatliche Betriebskostenvorauszahlung, also die Umlage, die wir letztendlich an die Dienstleister und Versorger weiterleiten, um die reibungslose Versorgung der Wohnungen mit Gas und die Instandhaltung der Wohnungen und Gebäude sicherzustellen. Auch die öffentlichen Abgaben, Gebühren und Steuern werden davon bezahlt.

Diese Betriebskostenvorauszahlung ist durch den starken Anstieg der Gaspreise inzwischen fast zu einer zweiten Miete geworden. Die Anhebung der in der Betriebskostenvorauszahlung enthaltenen Heizkostenvorauszahlung um über 100 % zum ersten Oktober dieses Jahres hat uns alle schmerzlich getroffen. Aber wir haben letztendlich nur die Erhöhungen der Gasversorger an die Wohnungsnutzer weitergegeben – auch um Ihnen Nachzahlungen von vielen hundert Euro im kommenden Jahr zu ersparen.

Erfreulich, trotz aller vorgenannten Schwierigkeiten, entwickeln sich unsere Baustellen in Mölln und Ratzeburg. Am Wasserkrüger Weg haben die Bauarbeiten im September pünktlich begonnen und werden im Sommer 2023 abgeschlossen sein. Die ersten der 134 neuen Wohnungen in Ratzeburg werden ebenfalls im Spätsommer 2023 neuen Nutzern übergeben, die Gesamtfertigstellung erfolgt dann im Jahr 2024. Auch mit den Sanierungen der Wohnungen durch unseren Regiebetrieb sind wir in diesem Jahr gut vorangekommen. Die neu angelegten Blühwiesen haben trotz der Trockenheit im Sommer dafür gesorgt, dass die Bienen in den von uns aufgestellten Bienenstöcken fleißig Honig produzieren konnten. Und da unsere Genossenschaft wirtschaftlich und finanziell stabil aufgestellt ist, können wir doch optimistisch in die Zukunft blicken.

Vor uns liegt die Weihnachtszeit 2022. Auch wenn in diesem Jahr in Folge der hohen Strompreise weniger Lichterketten die Weihnachtszeit verschönen, wollen wir uns doch auf eine friedvolle und besinnliche Weihnachtszeit freuen. Der Besuch des einen oder anderen Weihnachtsmarktes und der Genuss von Glühwein werden uns in diesen weihnachtlichen Wochen erfreuen.

Ich wünsche Ihnen ein schönes Weihnachtsfest 2022 und einen guten Übergang in das neue Jahr 2023.

Herbert Köster,
Vorstandsvorsitzender

Unser Aufsichtsrat

Ein Gremium – sechs Persönlichkeiten

Nach der Mitgliederversammlung ist der Aufsichtsrat das wichtigste Organ unserer Genossenschaft. Im Zuge der genossenschaftlichen Selbstverwaltung wählt die Mitglieder- oder Generalversammlung aus den Reihen der Mitglieder den Aufsichtsrat. Dem Aufsichtsrat müssen mindestens drei Mitglieder angehören, in unserer Kreisbaugenossenschaft haben wir sechs Aufsichtsräte. Diese wählen in eigener Verantwortung den Vorsitzenden und seinen Stellvertreter.

Zentrale Aufgabe des Aufsichtsrates ist die Begleitung und Überwachung des Vorstandes bei der Geschäftsführung und Leitung der Genossenschaft. Der Aufsichtsrat genehmigt nicht nur die vom Vorstand auf-

gestellten Wirtschaftspläne und überwacht deren Einhaltung, er prüft und genehmigt auch den Jahresabschluss, um anschließend den Eigentümern und Mitgliedern der Genossenschaft darüber Rechenschaft abzulegen.

Zusätzlich wählt und ernennt der Aufsichtsrat auch den Vorstand der Genossenschaft und ist arbeitsrechtlich der Vorgesetzte des Vorstandes. Mit diesen Aufgaben ist ein hohes Maß an Verantwortung verbunden. Daher ist die fachliche und persönliche Eignung, ein solches Amt auszuüben, unabhängig. Denn das Genossenschaftsgesetz sieht auch vor, dass, wenn der Aufsichtsrat pflichtwidrig handelt, dieser in die persönliche Haftung genommen werden kann.

Eine Sitzungssituation. Von links: Ch. Thiessen (Prokurist), H. Köster (Vorstandsvorsitzender), M. Halbrock (Aufsichtsrat), M.





Eine gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit von Vorstand und Aufsichtsrat ist immer zum Wohle der Genossenschaft und ihrer Mitglieder. Aktuell gehören dem Aufsichtsrat folgende Persönlichkeiten an:

Wolfgang Engelmann

Vorsitzender des Aufsichtsrates
Bürgermeister der Stadt Mölln i.R.

Ines Mahnke

stellv. Vorsitzende des Aufsichtsrates
Geschäftsführerin des Lebenshilfswerkes
Mölln-Hagenow

Jürgen Baumberger

Leitender Angestellter bei der
Deutschen Bahn



Marcus Franck

Geschäftsführer des Lübecker
Wachdienstes

Dr. Christoph Mager

Landrat des Kreises Herzogtum Lauenburg

Michael Halbrock

Versicherungskaufmann bei der
R+V Versicherung

Franck (Aufsichtsrat), W. Engelmann (Vorsitzender des Aufsichtsrates), I. Mahnke (stellv. Vorsitzende des Aufsichtsrates), J. Baumberger (Aufsichtsrat).



Anpassung der Heizkostenvorauszahlungen

Kaum ein Tag vergeht, an dem nicht über steigende Energiekosten berichtet wird. Im Fokus steht insbesondere das Heizen in der Winterperiode. Die Politik der Regierung hierzu ist darauf ausgerichtet, die Bürger unseres Landes zum Sparen und zum Verzicht zu bewegen.

In der öffentlichen Diskussion überschlagen sich die Vorschläge, wie die Energieverbräuche und insbesondere der Gasverbrauch reduziert werden können. Die aktuellen Preise speziell für das Gas zum Heizen haben eine wohl noch nie dagewesene Entwicklung genommen. Dies betrifft auch unsere Mitglieder, denn der überwiegende Teil der Heizungsanlagen unserer Genossenschaft werden direkt oder indirekt (Fernwärme) mit Gas beheizt.

Unser Energieversorger, die Vereinigte Stadtwerke GmbH, hat die zu leistenden Abschläge für Fernwärme und Gas unserer Wohnanlagen seit August bzw. Oktober 2022 massiv erhöht. Diese Kostenerhöhungen für Heizung und Warmwasser ziehen zwangsläufig höhere Nachzahlungen bei den Betriebskostenabrechnungen nach sich. Deshalb haben wir ab dem 1. Oktober 2022 die monatlichen Vorauszahlungen für Heizung und Warmwasser deutlich angehoben. Hierdurch will die Kreisbaugenossenschaft sicherstellen, dass die Mitglieder vor immens hohen Nachzahlungsbeträgen geschützt sind.

Neben den in dieser Ausgabe auf Seite 19 beschriebenen Maßnahmen der Kreisbaugenossenschaft zur Einsparung von Strom und Gas können auch Sie als Nutzer aktiv Energie sparen und so die Kosten reduzieren:

- Um bei der Heizung Energie zu sparen, müssen wir nicht frieren. Denn bereits ein Grad weniger spart bis zu sechs Prozent Energie. Also runter mit der Temperatur abends im Wohnzimmer. Und auch im Schlafzimmer darf es kühler sein. Das hilft Energiekosten im Schlaf zu senken.

- Bei Heizkörpern gilt das Motto: Sie brauchen Luft um sich – aber nicht in sich. Damit unsere Heizkörper energiesparend heizen, sollten wir sie nicht verdecken. Also kein Sofa direkt an den Heizkörper stellen. Auch Vorhänge sollten die Heizung nicht überdecken. Nur so kann der Heizkörper effizient arbeiten, was Heizkosten spart.

- Ein einfacher Energiespartipp für den Alltag mit großer Wirkung: Bis zu fünf Prozent an Heizkosten im Haus oder in der Wohnung können wir vermeiden, indem wir die Türen zwischen unseren Räumen schließen. Das gilt besonders für die Tür zum Schlafzimmer, das viele von uns nachts eher kühler mögen.

- So lüften wir effizient: Heizung kurz ausschalten, Fenster weit öffnen, Innentüren ebenfalls aufmachen – und so einmal ordentlich für fünf bis zehn Minuten durch- und im Idealfall mit geöffneten Türen querlüften. Ineffizient lüften wir hingegen, wenn wir Fenster den ganzen Tag gekippt lassen. Dann kühlen auch die Möbel aus, entsprechend braucht unsere Heizung abends mehr Energie.

- Duschen statt Baden spart nicht nur mindestens die Hälfte des Wasserverbrauchs, sondern auch die Energiekosten der Wassererwärmung.

- Im Handel erhältliche, wassersparende Duschköpfe haben einen kleineren Kopf und bündeln das Wasser. So verbrauchen sie weniger als der reguläre Duschkopf. Oft haben sie einen Durchflussbegrenzer gleich miteingebaut. Eine saubere Sache, die bis zu 30 Prozent Warmwasserkosten spart.

Ein Name – eine Straße

Wer war Martin Behaim?



Wussten Sie es? Wer war der Namensgeber dieser Straße?

Martin Behaim war ein deutscher Kaufmann, Tuchhändler und Ritter, der den ältesten heute noch erhaltenen Globus („Behaims Erdapfel“, um 1491-1493) mit dem damaligen Weltbild unmittelbar vor der Entdeckung Amerikas konzipierte und von Nürnberger Handwerkern und Künstlern fertigen ließ. Er wurde nach dem damals verwendeten julianischen Kalender am 6. Oktober 1459 in Nürnberg im Heiligen Römischen Reich (heute Deutschland) geboren und verstarb mit 47 Jahren am 29. Juli 1507 in Lissabon in Portugal. Im Jahr 2022 jährte sich sein Geburtstag zum 563. Mal. Der Behaimsche Erdapfel ist im Besitz des Germanischen Nationalmuseums in Nürnberg und kann dort besichtigt werden.

Die Mitgliederversammlung der Gem. Kreisbaugenossenschaft Lauenburg eG

Der Vorsitzende des Aufsichtsrates, Wolfgang Engelmann konnte am 20. Juni 2022 im Quellenhof in Mölln insgesamt 83 Mitglieder und 15 geladene Gäste begrüßen. Eine umfangreiche Tagesordnung galt es an diesem Abend abzuarbeiten. Zum ersten Mal seit 2020 lagen keine Beschränkungen durch die Corona Pandemie auf der Versammlung.

Der Vorstandsvorsitzende Herbert Köster legte in seinem Rechenschaftsbericht die Lage der Genossenschaft dar. Wirtschaftlich gesund und in stetigem Wachstum seit der Wiederaufnahme der Selbstverwaltung im Jahre 2017 hat sich die Genossenschaft unter seiner Führung entwickelt. Die Bilanzsumme liegt mittlerweile bei über 40 Millionen Euro, das Vierfache dessen, was noch 2016 zu verzeichnen war. Über 140 Wohnungen wurden neu gebaut, weitere 140 sind derzeit in Ratzeburg und Mölln im Bau. Mehr als 45.000 Quadratmeter Wohnfläche stehen den Mitgliedern aktuell zur Verfügung.

Die Weiterentwicklung des Altbestandes der Wohnungen und die damit einhergehende Sanierung ist eine Aufgabe, die die Genossenschaft noch viele Jahre beschäftigen wird, insbesondere auch, um den Herausforderungen des Klimawandels zu begegnen. Der neu gegründete eigene Regiebetrieb trägt dazu bei, dass die Wohnungsqualität Stück für Stück verbessert wird.

Wolfgang Engelmann berichtete in seinem Rechenschaftsbericht für den Aufsichtsrat über die zahlreichen Sitzungen und Beratungen des Gremiums. Der Jahresabschluss des Jahres 2021 wurde von den Mitgliedern einstimmig festgestellt und nach Genehmigung der Gewinnverwendung, konnten sich die Mitglieder und Eigentümer der Genossenschaft über eine Dividende von 4 % auf die Geschäftsguthaben zum 1. Januar 2021 freuen.

Ines Mahnke wurde erneut in den Aufsichtsrat gewählt. Für das ausscheidende Aufsichtsratsmitglied Sven Michelsen wurde Michael Halbrock neu in den Aufsichtsrat gewählt. Nicht für eine Wiederwahl kandidierte Frau Annika Espenschied. Herr Jürgen Baumberger wurde durch das Gremium als neues Mitglied in den Aufsichtsrat gewählt.

Ehrungen für langjährige Mitglieder waren der Höhepunkt der Versammlung. Hans Georg Pult wurde für 60 Jahre treue Mitgliedschaft in der Genossenschaft geehrt, und Horst Dörr aus Schwarzenbek ist seit über 65 Jahren Mitglied der Kreisbaugenossenschaft.

Im Anschluss an die harmonische Versammlung wurden die Mitglieder zum gemeinsamen Essen eingeladen.





Der Aufsichtsratsvorsitzende Wolfgang Engelmann berichtet über die zahlreichen Sitzungen und Beratungen des Aufsichtsrates.

Die Gemeinnützige Kreisbaugenossenschaft Lauenburg eG in Zahlen des Jahres 2021

7 Standorte

mit

61 Wohngebäude

und

45.753,53 m²

Wohnfläche

für

871 Wohnungen

190 Stellplätze

140 Garagen

stehen den Mitgliedern zur Verfügung.

9 Mitarbeiter waren 2021 für die Gemeinnützige Kreisbaugenossenschaft Lauenburg eG tätig.

371.903 € betrug der Bilanzgewinn.

37.272 € werden als Dividende an die Mitglieder ausgeschüttet.

41.671.300 €

betrug das Anlagevermögen der Gemeinnützigen Kreisbaugenossenschaft Lauenburg eG.

Alle Zahlen beziehen sich auf das Geschäftsjahr 2021. Stichtag ist der 31.12. 2021.

Investiert wurden:

1.091.000 €
in Sanierung und Modernisierung

2.791.000 €
in Grundstücke und Gebäude

1.240 Mitglieder bilden das Fundament der Gemeinnützigen Kreisbaugenossenschaft Lauenburg eG.

Neue Mitarbeiterinnen – Unsere Genossenschaft wächst weiter

In den letzten Jahren ist der Wohnungsbestand der Gemeinnützigen Kreisbaugenossenschaft kontinuierlich gewachsen. Mit der Fertigstellung der jetzt im Bau befindlichen 140 Wohnungen und der Aufnahme des Geschäftszweiges Fremdverwaltung wachsen die von der Genossenschaft und ihren Mitarbeitern zu erledigenden Aufgaben weiter. Daher ist es nur folgerichtig, wenn auch der Bestand der Mitarbeiter weiter wächst.

Aktuell arbeiten 15 Frauen und Männer für die Mitglieder der Genossenschaft. Im zweiten Halbjahr 2022 konnten wir drei neue Mitarbeiterinnen begrüßen.



Monika Hänsel

Frau Monika Hänsel aus Mölln verstärkt seit dem 1. August 2022 unsere Buchhaltung. Die gelernte Steuerfachkraft bringt ein ausgeprägtes Fachwissen und jahrelange Berufserfahrung mit. Seien es die laufende Finanzbuchhaltung oder die Betreuung des Buchungssystems, für Frau Hänsel ist dies alles nicht fremd. Sie sorgt für die notwendige Qualität in den Zahlen, eine Voraussetzung, die es leicht macht, die notwendigen Prüfungstestate zu erlangen.

Ebenfalls aus Mölln stammt Frau Nicole Schlörb. Die gelernte Hotelfachkraft ist seit August 2022 erste Anlaufstelle für alle Mitglieder in der Geschäftsstelle oder am Telefon. Am Empfang trägt sie dazu bei, dass die Geschäftsstelle reibungslos funktioniert. Seien es Havarien in den Gebäuden oder Wohnungen, Frau Schlörb kümmert sich darum, dass schnell und umfassend geholfen wird.



Nicole Schlörb

Auch unser Hausnotruf ist bei ihr in den besten Händen. Die Sorgen und Nöte unserer Mitglieder betreut sie gern.



Vivian Huch

Als weitere Mitarbeiterin unserer Vermietungsabteilung kümmert sich Frau Vivian Huch aus Müssen um die Verwaltung unserer bald 1.000 Wohnungen. Die gelernte Immobilienkauffrau bringt langjährige Berufserfahrung mit, verfügt über fundierte Kenntnisse in der Immobilienwirtschaft und trägt so dazu bei, dass unsere Wohnungen nicht nur in gutem Zustand sind, sondern möglichst vollständig vermietet sind. Ob Neuvermietung oder Wohnungswechsel, Vivian Huch findet die richtige Lösung.



Unser Notdienst

Hilfe rund um die Uhr

Bei den bald 1.000 Wohnungen unserer Gemeinnützigen Kreisbaugenossenschaft in annähernd 70 Mehrfamilienhäusern liegt es auf der Hand, dass nicht immer alles rund läuft, dass es hin und wieder zu einer Havarie oder einem Notfall kommt. Daher hat die Kreisbaugenossenschaft entsprechend Vorsorge getroffen. Was ist nun ein Notfall?

Diese Frage abschließend zu beantworten ist naturgemäß unmöglich, da es sich in der Regel um eine subjektives Befinden handelt. Hier aber einige Beispiele, die einen Notfall darstellen und wie darauf reagiert werden kann. Tagsüber ist die Geschäftsstelle normalerweise besetzt, sprechen Sie unsere Mitarbeiter telefonisch oder persönlich an. Außerhalb der Arbeitszeiten, nachts und am Wochenende, hilft Ihnen **unser Notfalltelefon**. Die Telefonnummer hängt in allen Treppenhäusern aus.

- **Gefahr für Leib und Leben**

- Es ist natürlich immer möglich über die Nummern 110 oder 112 die Polizei oder den Rettungsdienst anzurufen.
- Über unseren Hausnotruf, der in unserer Geschäftsstelle erhältlich ist und in bestimmten Fällen sogar kostenlos ist, kann schnell Hilfe gerufen werden.

- **Unkontrollierter Austritt von Wasser im Keller, in der Wohnung, im Heizungsraum**

- Bitte nutzen Sie die in allen Gebäuden aushängende Notrufnummer der Kreisbaugenossenschaft 0170 3848354. Diese ist an 365 Tagen im Jahr 24 Stunden täglich erreichbar.

- **Ausfall der Heizungsanlage und/oder der Warmwasseraufbereitung**

- Hilfe erhalten Sie über die Notrufnummer der Kreisbaugenossenschaft.

- **Stromausfall**

- Nutzen Sie die Notrufnummer der Kreisbaugenossenschaft.

- **Schloss defekt oder Schlüssel verloren**

- Über den Schlüsseldienst Schulz aus Lübeck erhalten Sie Hilfe. Die Telefonnummer hängt im Treppenhaus aus.

- **Feuer im Haus**

- Immer und unverzüglich über die Nummer 112 die Feuerwehr alarmieren.

- **Lärm in der Nachbarwohnung oder im Treppenhaus**

- Sprechen Sie mit Ihren Hausbewohnern und Nachbarn. Alternativ informieren Sie in besonders schweren Fällen oder Wiederholungsfällen die Mitarbeiter in der Geschäftsstelle.

- **Keine oder unzureichende Treppenhausreinigung**

- Bitte informieren Sie die Mitarbeiter in der Geschäftsstelle

Alle Unannehmlichkeiten, die ohne schwerwiegende Folgen problemlos am nächsten Werktag der Geschäftsstelle gemeldet werden können, fallen nicht unter die Notfallkategorie und rechtfertigen keinen Notfalleinsatz unserer Mitarbeiter.

Aktuelle Neubaumaßnahmen

„Leuchtturmprojekt“ und schnelles Netz

Nachdem wir im März diesen Jahres mit dem ersten Spatenstich in Ratzeburg an der Seedorfer Straße den Startschuss zum Bau von 134 Wohnungen gegeben haben, waren die Bauarbeiten inzwischen so weit fortgeschritten, dass wir bereits am 28. September den Grundstein legen konnten.

Anlässlich der Feier zur Grundsteinlegung berichtete nicht nur unser Vorstandsvorsitzender Herbert Köster über die für unsere Genossenschaft große Dimension dieses Bauvorhabens, welches sich durch eine moderne Architektur und ein homogenes Einpassen in die Umgebung von Ratzeburg auszeichnet. Er konnte auch mit Stolz verkünden, dass es der Genossenschaft trotz der enormen Zins- und Preissteigerung gelungen ist, die zukünftigen Mieten im bezahlbaren Rahmen und unter dem für Ratzeburg liegenden Durchschnitt zu halten. Der anwesende Direktor unseres Verbandes Norddeutscher Wohnungsunternehmen, Herr Andreas Breitner, bezeichnete dieses Vorhaben in seiner Rede als Leuchtturmprojekt für Schleswig-Holstein und die Stadt Ratzeburg.

Um den Herausforderungen des Klimawandels gerecht zu werden, bauen wir alle 8 Mehrfamilienhäuser nach dem KfW Standard 55, um so die Heiz- und Energiekosten möglichst ge-

ring zu halten. Erneuerbare Energien werden über die Photovoltaikanlage genutzt. Durch die Verkabelung des Baugebietes mit Glasfaser der Vereinigten Stadtwerke Mölln-Ratzeburg ist sichergestellt, dass alle Wohnungen über schnelles Internet verfügen werden.

Planmäßig gehen die Bauarbeiten voran, im Sommer 2023 werden die ersten Wohnungen bezogen werden können. Unsere Mitarbeiter beginnen ab der Jahreswende 2022/2023 mit der Vermietung der Wohnungen. Die Gesamtfertigstellung dieses Projektes wird dann im Frühjahr 2024 sein. Dann werden über 300 Menschen in Ratzeburg ein neues Zuhause zu bezahlbaren Mieten gefunden haben.

Die energetische Sanierung der Wohnanlagen am Wasserkrüger Weg 169 bis 187 und der Martin-Behaim-Straße in Mölln unterstützt das ambitionierte Vorhaben der Stadt Mölln bei der Erreichung des Zieles zur Klimaneutralität bis zum Jahr 2035. Mit dem Bau eines zentralen, mit Holzpellets regenerativ betriebenen Heizhauses mitten in der Wohnanlage entfallen insgesamt sieben alte Gasheizungen. Solarthermie und Photovoltaik werden den Energieverbrauch zusätzlich verringern und so die Nebenkosten senken helfen. Sämtliche sieben Wohngebäude werden durch ein Nahwärmenetz untereinander

28. September 2022. Grundsteinlegung an der Seedorfer Straße in Ratzeburg.





Wohnanlagen am Wasserkrüger Weg 169 bis 187 in Mölln.



Lückenbebauung (Rendering) am Wasserkrüger Weg 169 bis 187.



Martin-Behaim-Straße in Mölln.



Martin-Behaim-Straße in Mölln

verbunden. Dazu ist es unumgänglich, dass in den Gartenanlagen gegraben wird und es mitunter zu temporären Einschränkungen für die Bewohner kommt. Aber am Ende, nach Fertigstellung aller Arbeiten wird alles wieder hergestellt. Die neue Heizungsanlage wird im April/Mai 2023 die Warmwasserversorgung übernehmen. Damit entfallen sämtliche Schornsteine an allen Gebäuden in der Wohnanlage. Bestandteil der Baumaßnahme ist der Bau von sechs zusätzlichen Wohnungen. Die Bauarbeiten haben nach einer Informationsveranstaltung für alle Bewohner der

Wohnanlage Mitte September 2022 begonnen, zum Winter soll die Kellerdecke bereits gegossen sein. Dann kann zum Jahresanfang mit dem Hochbau begonnen werden. Die neuen Wohnungen sind voraussichtlich im Sommer 2023 bezugsfertig. Die noch fehlende Fassaden- und Dachsanierung des Gebäudes 177-179 wird dann ebenso fertiggestellt. Die Renovierung sämtlicher Treppenhäuser ist im Anschluss geplant..

Beide Baumaßnahmen stellen weitere Meilensteine in der Entwicklung unserer Genossenschaft dar.



134 Wohnungen entstehen an der Seedorfer Straße in Ratzeburg.



KGB Heizungsbau GmbH

Ihr Anspruch an Wärme, ist unsere Motivation



Die Kreisbaugenossenschaft hat seit Juli 2022 die Zuständigkeit für die Heizungsanlagen aller Wohngebäude dem Meisterbetrieb KGB Heizungsbau übergeben. Mit dem Fachbetrieb plant der

Vorstand eine zukunftsichere langfristige Zusammenarbeit.

Als Meisterbetrieb für Heizung, Lüftung, Klima, Solar legt KGB Heizungsbau mit Sitz

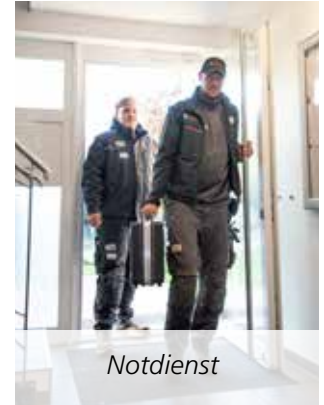
in Breitenfelde seit seiner Gründung im März 2020 Wert auf ausgezeichnete Qualität bei Produktauswahl und Montage sowie auf eine umfassende Betreuung. Spezialisiert hat sich die Firma, die seit 2020 BOSCH Premiumpartner ist, auf Wärmepumpensysteme, Holz- und Pelletheizsysteme,

Gas- und Ölheizsysteme, Strangsanierungen sowie Flächen- und Wandheizungen. Moderne Heizsysteme brauchen regelmäßige Wartung für ein langes Geräteleben, eine saubere Verbrennung, niedrige Heizkosten und volle Verfügbarkeit.

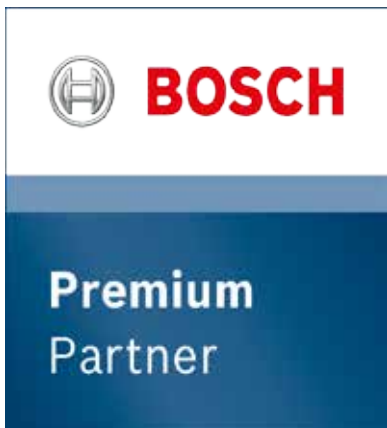
Für all diese Bereiche stehen Ihnen die 15 freundlichen und kompetenten Mitarbeiter gerne zur Verfügung. „Ihr Anspruch an Wärme, ist unsere Motivation“ - unter diesem Motto stellt die Firma seine Kundinnen und Kunden, die zum größten Teil im Kreis Herzogtum-Lauenburg zu finden sind, zufrieden.

Unsere Leistungen:

Heizung • Lüftung
 Klimatechnik • Solar
 Digitale Steuerung
 Gasheizung • Ölheizung
 Pelletheizung/Biomasse
 Wärmepumpen • Fernwärme
 Blockheizkraftwerke (BHKW)
 Brennstoffzellen
 Pufferspeicher
 Flächenheizung
 Wartung • Notdienst
 Solarthermie
 Photovoltaik
 Solarstromspeicher
 Pelletöfen
 Heizeinsätze



Notdienst



Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir momentan eine/-n Anlagenmechaniker/in Heizung- / Sanitär- / Klimatechnik (w/m/d). Näheres auf unserer Website, oder Sie rufen einfach an.

KGB Heizungsbau GmbH

Dorfstraße 16a
 23881 Breitenfelde
 Tel.: 04542 9019696
www.kgb-heizungsbau.de
 Mail: info@kgb-heizungsbau.de



„Botschafter der Wärme“ – das Team der KGB Heizungsbau GmbH aus Breitenfelde.



Sanierung einer Wohnung – Ein Beispiel aus der Praxis

Unsere Gemeinnützige Kreisbaugenossenschaft verfügt demnächst über rund 1.000 Wohnungen, die sie ihren Mitgliedern zur Nutzung zur Verfügung stellt. Die Baujahre unserer Mehrfamilienhäuser im gesamten Kreis Herzogtum Lauenburg liegen zwischen 1949 und 2020. Im Durchschnitt sind die Gebäude rund 60 Jahre alt und werden seit einigen Jahren Stück für Stück saniert und modernisiert.

Da in den Jahren zwischen 1970 und 2015 so gut wie nicht in die Gebäude und Wohnungen investiert wurde, verzichtet die Genossenschaft zu Gunsten der Mieter auf das rechtlich mögliche Umlagen der Modernisierungskosten auf die Miete. Das Nachholen von 45 Jahren Untätigkeit soll nicht zu Lasten der Nutzer der Wohnungen gehen.

Wie geht nun eine Sanierung oder Modernisierung vonstatten? Wie und wann wird entschieden was gemacht wird? Jährlich erstellt der Vorstand einen Wirtschaftsplan und legt fest, was im jeweils kommenden Jahr gemacht werden soll. Die Mehrjahres-

planung für Sanierungen reicht bis in das Jahr 2032. Unser Regiebetrieb bekommt dann den Auftrag, diese Planungen umzusetzen.

Davon unterscheiden muss man die Sanierung von einzelnen Wohnungen. Grundsätzlich soll vermieden werden, dass die Nutzer der Wohnungen ausziehen und schlimmstenfalls die Wohnung aufgeben müssen. Daher finden die Sanierungen von Wohnungen in der Regel beim Mieterwechsel statt. Sofern sich bei dieser Gelegenheit herausstellt, dass die kompletten Leitungsstränge gemacht werden müssen, ist es manchmal erforderlich, auch eine noch bewohnte Wohnung anzufassen. In solchen Fällen stellen wir dann für die Bauzeit eine Interimswohnung zur Verfügung.

Anhand der unten- und nebenstehenden Bilder erkennt man den Zustand vor der Sanierung, während der Arbeiten und die fertiggestellte Wohnung. Es geht immer mit einer Bestandsaufnahme los, danach folgt die Entkernung der Wohnung bevor dann der komplette Neuaufbau stattfindet. Es wer-

Bad alt



Bad neu



Küche alt





den die Heizungsleitungen, Wasserleitungen und die Stromversorgung erneuert. Glasfaserkabel für die Versorgung mit Fernsehen, Telefon und Internet werden eingezogen. Wände und Fußböden werden saniert, ein neues Badezimmer mit bodengleicher Dusche und eine neue Küche eingebaut. Nach Abnahme der fertigen Wohnung durch Frau Huch oder Frau Neitmann wird die Wohnung dann zur Neuvermietung freigegeben.

Was kostet eine Sanierung?

Im Durchschnitt investieren wir in eine modernisierte und sanierte Wohnung rund 35.000 bis 40.000 Euro. Eine große Investition, aber durch unser Bestreben, allen Mietern und Wohnungsnutzern modernen und sicheren Wohnraum zur Verfügung zu stellen sind diese Anstrengungen auch gerechtfertigt. Herr Schneider trägt mit seinem Regiebetrieb und unseren insgesamt vier Handwerkern dazu bei, dass sich unsere Mitglieder in ihren Wohnungen wohl fühlen können.

Flur alt



Flur neu



Küche neu



Schlafzimmer alt



Schlafzimmer neu



Das „stille Örtchen“

Infos + Zum Schmunzeln

Häufig entpuppt sich das Klosett als universelle Möglichkeit, Abfälle zu entsorgen – von Küchenabfällen über Medikamente oder Chemikalien bis hin zu Textilien ist alles dabei. Doch viele dieser Abfallstoffe setzen sich in den Rohrleitungen fest oder greifen diese sogar an, sodass die Kosten für Vermieter, Nutzer und Abwasserverbände steigen. Wir verraten Ihnen, welche Dinge Sie keinesfalls in den Abfluss werfen dürfen:



Das gehört nicht in den Toilettenabfluss

Zur genauen Übersicht haben wir alle Gegenstände, die nicht in das WC gehören, für Sie aufgelistet.

Unrat	Mögliche Folgen	Wie entsorgen?
Küchenrolle, Feuchttücher	Setzen sich in den Rohren fest, verstopfen die Leitungen und setzen Pumpen außer Betrieb	In die Mülltonne (Restmüll) werfen
Binden, Slipenlagen, Tampons	Verstopfen Rohrleitungen	Gehören in den Mülleimer / Hausmüll
Kondome	Verfangen sich in den Rohren und Pumpen, führen zu Verstopfungen	Im Restmüll entsorgen
Windeln	Bleiben in den Rohren stecken, behindern die Pumpwerke	Gehören in den Hausmüll
Zahnseide, Watte pads, Pflaster	Verstopfen die Rohre und die Pumpen der Klärwerke	In den Restmüll werfen
Textilien (Strümpfe, Strumpfhosen, Putzklappen)	Setzen sich in den Rohrleitungen ab, verstopfen diese und beschädigen die Pumpwerke	Gehören in den Hausmüll/ Restmüll
Katzenstreu, Asche, Vogelsand	Verstopfen die Rohre	Über den Restmüll entsorgen
Q-Tips, Ohrenstäbchen, Wattestäbchen	Lassen sich nicht aus dem Wasser entfernen, bleiben in Klärwerken sowie an Ufern von Gewässern hängen	Dem Hausmüll beifügen
Öl/Fett, Kleister	Setzen sich in den Rohren fest, verstopfen diese	Über den Restmüll entsorgen

Lockstoffe für Ratten

Mancher Unrat bewirkt hartnäckige Verstopfungen, anderer sorgt zusätzlich für ein Schädlingsproblem. Spülen Sie Essenreste, Fette und Pflanzenreste die Toilette hinunter, entwickeln diese nach einiger Zeit intensive Duftstoffe. Diese Gerüche wirken auf Kanalaratten äußerst anziehend, da sie auf eine neue Nahrungsquelle hinweisen. Bemerkten Ratten die Lockstoffe, zieht es sie unweigerlich zur Quelle der Abfälle – im schlimmsten Fall klettern sie die Leitung bis zur Toilette hinauf. Wer einer Begegnung mit diesen unliebsamen Nagern aus dem Weg gehen möchte, entsorgt seine Küchenabfälle lieber über die Bio-beziehungsweise Restmülltonne.

Zum Abschluss ein paar Fakten zum Schmunzeln rund um das „stille Örtchen“:

Durchschnittlich 3 Jahre verbringt man im ganzen Leben auf der Toilette. Jeder dritte 14-20-jährige nutzt die Zeit auf dem Stillen Örtchen zum Schreiben von Nachrichten oder Musikhören. Am 19. November ist Welttoiletentag! Der Hintergrund ist aber ein ernster: Die Welttoilettenorganisation will damit darauf aufmerksam machen, dass nach wie vor zu viele Menschen keinen Zugang zu sanitären Anlagen haben.

Gas – ein brisantes Thema

Ad hoc - Maßnahmen, die helfen

Die Sicherstellung der Versorgung mit Gas war jahrzehntelang kein Thema, mit dem man sich beschäftigen musste. Es funktionierte reibungslos, auch wenn Deutschland mehr oder weniger von Russland abhängig war. Über die Pipelines durch die Ukraine und Polen sowie die Ostseepipeline Nord Stream 1 kam Gas günstig und in ausreichender Menge zu uns. Und zur noch besseren Versorgung mit Gas wurde dann ab 2015 die neue Ostseepipeline Nord Stream 2 gebaut. Soweit – so gut.

Dann begann Russland einen Krieg mit der Ukraine und vieles änderte sich schlagartig. Die Vorratsspeicher leerten sich, Lieferungen durch Russland blieben aus und Abschnitte der Ostsee-Pipeline wurden zerstört. Die Gaspreise stiegen um ein Vielfaches, die Verbraucher müssen im kommenden Winter mit deutlich höheren als in der Vergangenheit rechnen. Durch die hohe Inflationsrate steigen auch die übrigen Lebenshaltungskosten erheblich.

Die große Sorge der Bevölkerung und der Bundesregierung ist, ob wir überhaupt genug Gas für unsere Heizungen und die Industrie, die Stromkraftwerke und das Handwerk, wie z.B. die Bäcker, haben. Vor diesem Hintergrund hat die Bundesregierung für die Zeit vom 1. September 2022 bis zum 28. Februar 2023 eine Verordnung zur Sicherung der Energieversorgung über kurzfristig wirksame Maßnahmen beschlossen.

Erreicht werden soll die Einsparung von Strom und Gas. So wird nicht nur darüber diskutiert, ob wir dieses Jahr eine Weihnachtsbeleuchtung haben, es werden auch zahlreiche Vorschläge zur Einsparung von Gas unterbreitet. Was aber passiert konkret bei uns, hier in unserer Kreisbaugenossenschaft?

- Wir sind aktuell dabei, in sämtlichen Kellern, Fluren, Treppenhäusern und Außenbereichen die herkömmlichen Lampen durch stromsparende LED-Leuchten zu ersetzen. Ferner wer-

den Bewegungsmelder und Zeitschaltuhren eingebaut, um den Bedarf besser zu steuern.

- Wir prüfen jede einzelne Heizungsanlage auf die richtige und optimale Einstellung und senken die Vorlauftemperaturen in den Heizungsanlagen, sofern dies ohne Nachteile für die Wohnungen möglich ist

- Die Nachtabsenkungen der Heizkessel werden weiter heruntergefahren mit der Folge, dass nachts die Heizungen weniger warm werden

- Mitte Oktober wurden alle Nutzer der Wohnungen von uns über das Einsparpotential informiert, wenn die Raumtemperatur nur um 1 Grad abgesenkt wird. Ferner hat jeder Wohnungsnutzer ein Merkblatt mit Tipps zur Energieeinsparung erhalten.

- In allen Treppenhäusern wurden im Oktober Aushänge zur Energieeinsparung angebracht.

Mit den von uns ergriffenen Maßnahmen helfen wir nicht nur den Gasverbrauch zu senken, wir helfen auch ganz konkret unseren Wohnungsnutzern, denn wenn die Maßnahmen greifen, wird die kommende Betriebskostenabrechnung im Jahr 2023 weniger stark steigen. Dass sie steigt, können wir nicht verhindern, aber wir wollen unseren Beitrag zur Linderung der Folgen der Gaskrise leisten.



Weihnachtsdeko & Co.

Wie bunt darf es sein?



Fenster, Wohnungstür, Balkon: In der (Vor-) Weihnachtszeit dekorieren viele ihr Zuhause festlich. In unseren Häusern ist vieles, wenn auch nicht alles erlaubt. Weihnachten rückt näher. Spätestens zum 1. Advent holen viele ihre Festtagsdekoration hervor und schmücken ihre Wohnung mit Lichterketten, Adventsgestecken, blinkenden Sternen oder leuchtenden Weihnachtsmännern. Während man sich in den eigenen vier Wänden relativ frei entfalten kann, gibt es für den festlichen Schmuck vor der Wohnungstür oder draußen die ein oder andere Grenze zu beachten.

Ein kleiner Überblick:

Im Treppenhaus:

Das Treppenhaus zählt zu den Gemeinschaftsräumen in einem Mehrfamilienhaus. Sperrige Dekorationen, seien sie auch noch so schön, sollten hier nicht aufgestellt werden, da hierdurch Fluchtwege versperrt werden können. Auch Duftkerzen oder Räuchermännchen sollten Nutzer aus Gründen der Feuergefahr (und manchmal auch zum Wohle der nachbarschaftlichen Nase) nicht ins Treppenhaus stellen. Gegen übliche Dekorationen wie beispielsweise einen Kranz an der Haustür bestehen keine Einwände und erfreuen jeden vorbeilaufenden Besucher oder Nachbarn.

Balkon / Fenster:

Den Innenraum des Balkons wie auch die

Fenster können Nutzer ohne weiteres mit Lichtdekorationen versehen. Etwas nachbarschaftliche Rücksichtnahme sollte jedoch auch hier gelten, damit Ihre Nachbarn nicht wegen grell blinkender Lichtspiele um ihren Schlaf gebracht werden.

Innerhalb der Wohnung:

Bei der Gestaltung ihrer Wohnung haben Nutzer großen Spielraum. Grundsätzlich gilt allerdings, dass durch das Anbringen Ihres Weihnachtsschmucks keine Schäden an der Mietsache entstehen dürfen. Wer beispielsweise den Adventsstern absturz sicher mit einem Nagel an einem kürzlich eingebauten Kunststoff-Fenster anbringt, muss damit rechnen, für den Schaden (bis hin zum Austausch des Fensterelements) aufzukommen. Gleiches gilt für die Wohnungseingangstür.

Weihnachts- und Wunderkerzen:

Vorsicht ist besser als Nachsicht. Wer zum Beispiel (Wunder-)Kerzen direkt am Weihnachtsbaum entzündet und dadurch ein Feuer verursacht, handelt grob fahrlässig. Daher gilt: Sicherheit geht vor Besinnlichkeit. Wer mit offenem Feuer hantiert, sollte nicht zuletzt in eigenem Interesse achtsam sein. Und idealerweise auch einen kleinen Feuerlöscher griffbereit zur Seite stellen.

In diesem Sinne wünschen wir Ihnen eine frohe, besinnliche und gesunde Weihnachtszeit.

Weihnachtsdeko – von Kitsch bis Kunst ist fast alles erlaubt. Infos zur Nutzung in den Häusern der Kreisbaugenossenschaft finden Sie oben.



In der Weihnachtsbäckerei ...

... backen wir:
„Bethmännchen“

Wenn Sie Marzipan mögen, sind die Bethmännchen das Richtige für Sie. Bethmännchen sind eine Frankfurter Spezialität. Sie sind nach der Frankfurter Familie Bethmann benannt und werden heute hauptsächlich zur Weihnachtszeit gebacken (und vernascht).

Die ZUTATEN

250 g Marzipanrohmasse
60 g Puderzucker
10 g Mehl
Gehäutete Mandeln, jede halbiert
1 Eiweiß /Eigelb
etwas Milch

Die ZUBEREITUNG

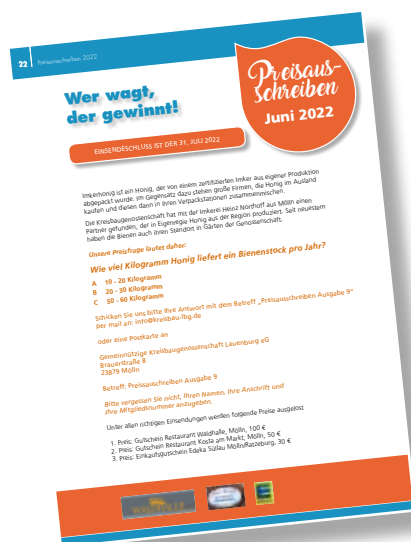
Das Marzipan klein schneiden und mit dem Eiweiß und dem Mehl zu einem glatten Teig kneten. Daraus mit angefeuchteten Händen kleine Kügelchen formen und an jede Kugel 3 halbe Mandeln drücken. Das Eigelb mit ein wenig Milch verdünnen und verquirlen und die Kugeln hiermit dünn bestreichen. Auf Backpapier bei 130 Grad (Umluft) ca. 20 - 30 Minuten backen, bis sie außen hellbraun, innen jedoch noch etwas weich sind. Es empfiehlt sich, die ganzen Mandeln schon einen Tag vorher in aller Ruhe vorzubereiten. Hierzu die Mandeln mit fast kochendem Wasser übergießen und die braune Haut einfach abziehen, dann lassen sie sich später gut halbieren.

Variation: Aus Mürbteig kleine Plätzchen ausstechen und diese mit der Marzipanmasse gleich groß belegen und normal backen.

Wir wünschen

*Guten
Appetit!*





Auflösung

Preisausschreiben Ausgabe 9

In der vergangenen Ausgabe 9 unserer Mitgliederzeitung WOHNUNGUT fragten wir, wie viel Kilogramm Honig ein Bienenstock durchschnittlich pro Jahr liefert.

Die korrekte Antwort lautete: B: 20-30 Kilogramm

Zahlreiche Zuschriften und Mails mit der richtigen Lösung haben uns erreicht.

Dies sind die glücklichen Gewinner:

- 1. Preis:** 100,00 € Gutscheine Restaurant Waldhalle, Mölln
Herbert Reimer, Mölln
- 2. Preis:** 50,00 € Gutscheine Restaurant Kosta am Markt, Mölln
Elke Holm, Mölln
- 3. Preis:** 30,00 € Einkaufsgutscheine EDEKA Süllau, Mölln/Ratzeburg
Wolfgang Lehmann, Mölln

Herzlichen Glückwunsch!



Der Vorstandsvorsitzende Herbert Köster überreicht die Preise an die glücklichen Gewinner*innen.
Von links: Herbert Köster, Elke Holm, Herbert Reimer, i.V. Frau Lehmann.

Impressum

Herausgeber und Verleger

Gemeinnützige Kreisbaugenossenschaft Lauenburg eG
Brauereistraße 8
23879 Mölln
Telefon: 04542 / 84404-0
Internet: www.kreisbau-lbg.de
E-Mail: info@kreisbau-lbg.de

V.i.S.d.P.

Herbert Köster
Vorstandsvorsitzender

Redaktion

Christian Thiessen

Gestaltung

KREISEL Fotografie & Werbung
kreisel-fotografie.de

Bildnachweise

© Gemeinnützige Kreisbaugenossenschaft Lauenburg eG / Archiv (Seite 2, 16, 17, 21)
© Hans-Ulrich Kreisel (Seite 2, 3, 4, 5, 7, 8, 9, 10, 12, 13, 14, 15, 21, 22)
© kreisel_3D (Seite 13)
© shutterstock (Seite 1, 2, 11, 18, 19, 20, 23)



Unsere Zeitung, Ihre Inhalte Machen Sie mit!

Bei den nächsten Ausgaben möchten wir auch auf Ihre Anliegen eingehen und Ihre Beiträge veröffentlichen.

- Mitglieder fragen – der Vorstand antwortet
- Haben Sie etwas, an dem auch andere Mitglieder teilhaben sollen?
- Denken Sie, dass einer Ihrer Nachbarn eine besondere Erwähnung verdient hat?

Dann nehmen Sie Kontakt zu uns auf!
Wir freuen uns über Vorschläge und Ihre Beiträge zu „WOHN GUT“.

Kontakt:

Gemeinnützige Kreisbaugenossenschaft
Lauenburg eG
Brauereistraße 8 • 23879 Mölln
Telefon: 04542 / 84404-0
E-Mail: info@kreisbau-lbg.de

Unsere Öffnungszeiten

Montag 9:00 - 12:30 Uhr und
14:00 - 17:00 Uhr

Dienstag 9:00 - 12:30 Uhr und
14:00 - 17:00 Uhr

Mittwoch 9:00 - 12:30 Uhr

Donnerstag 9:00 - 12:30 Uhr und
14:00 - 18:00 Uhr

Freitag - keine Sprechzeiten -

*Wir freuen uns, Sie in unserer
Geschäftsstelle begrüßen zu dürfen!*



Preisaus- schreiben

**Dezember
2022**

Wer wagt, der gewinnt!

EINSENDESCHLUSS IST DER 31. DEZEMBER 2022

Das Preisausschreiben dieser Ausgabe der Mitgliederzeitung befasst sich mit der liebsten Sportart der Deutschen, dem Fußball.

Bis einschließlich 1963 wurde der jeweilige Deutsche Fußballmeister in einem Endspiel ermittelt. Letzter Deutsche Meister aus den Oberligen wurde 1963 Borussia Dortmund. Seit 1964 wird der Deutsche Fußballmeister in der Fußball Bundesliga ermittelt. Deutscher Meister ist der Verein, der nach 34 Spieltagen an der Spitze der Tabelle steht. Erster Deutscher Meister in der Bundesliga war 1964 der 1. FC Köln. Seit 2013 und nunmehr 10 Jahren ist dies der FC Bayern München in ununterbrochener Reihenfolge.

1970 wurde Borussia Mönchengladbach erstmals Deutscher Meister und war 1971 der erste Verein, der diesen Titel in der Bundeliga verteidigen konnte.

Unsere heutige Quizfrage lautet daher:

Welchem Verein gelang es in welchen Jahren zum ersten Mal dreimal hintereinander in der Bundesliga Deutscher Fußballmeister zu werden?

Schicken Sie uns bitte Ihre Antwort mit dem Betreff „Preis Ausschreiben Ausgabe 10“ per mail an: info@kreisbau-lbg.de

oder eine Postkarte an

Gemeinnützige Kreisbaugenossenschaft Lauenburg eG
Brauerstraße 8
23879 Mölln

Betreff: Preissauschreiben Ausgabe 10

Bitte vergessen Sie nicht, Ihren Namen, Ihre Anschrift und Ihre Mitgliedsnummer anzugeben.

Unter allen richtigen Einsendungen werden folgende Preise ausgelost:

1. Preis: 2 Eintrittskarten für ein 2. Ligaheimspiel von Holstein Kiel + Fahrkarten der DB
2. Preis: 2 Eintrittskarten für ein Regionalliga Heimspiel von Phönix Lübeck + Fahrkarten DB
3. Preis: Ein Einkaufsgutschein „Die Praline“, Mölln 30 €

